

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 84 (1980)
Heft: 4-5

Artikel: Worte von Heinrich Pestalozzi
Autor: Pestalozzi, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland nach Italien, Spanien, und haben Spaghetti gern aber sie verspotten die Kinder trotzdem ...

V.

Heute Morgen hat zum Beispiel Karin zu mir gesagt: Heb doch Klappe du blöde Cink! In solchen Momenten hat man eine Wut in sich die könnte man dieses Kind zusammenschlagen. Aber man kann nichts machen. Man sollte einmal ein Kind, das ein Ausländische Kind verspottet hat in einer z.B. Italienischen Schule versetzen dann könnte man das Gefühl selber mal haben. Sonst haben es die Ausländischen Kinder recht gut.

Ich und die Kinder aus dem Ausland

Schweizer Schüler äussern sich

I.

In unserer Klasse haben wir fünf Kinder die nicht Schweizer sind Ich habe sie alle gern als Mitschüler. Ich glaube, auch sie fühlen sich wohl unter uns. Nur mit einem habe ich manchmal Mühe auszu kommen, nicht weil das Kind Ausländer ist, sondern seine Art wegen ...

Freundschaft

II.

... Einer unserer Ausländer in der Klasse hat überhaupt keine Schwierigkeiten in der Schule. Er ist sogar einer der besten Schüler Er hat auch nicht die geringsten Anpassungsschwierigkeiten. Überhaupt die Fremden der Schule finden immer Freundschaften bei unserer Klasse. Und lustig ist es auch, wenn man sie hört, wie sie eine andere Sprache sprechen. Somit kann man auch noch etwas lernen

Hilfe

III.

... Ein Lehrer kann froh sein, wenn in seiner Klasse ein Kind ist das eine fremde Sprache kann. Denn wenn ein Kind neu in eine Klasse kommt und es fast nur, zum Beispiel spanisch kann, und es in der Schule auch ein Kind hat das gut spanisch und Deutsch versteht, kann das Kind für das neue sorgen. Und das Kind kann auch dem andern die Wörter übersetzen in seine Muttersprache. Man sollte diese Kinder nicht austossen oder auslachen. Man sollte sie wie gewöhnliche Kinder aufnehmen.

Worte von Heinrich Pestalozzi:

Die Anschauung ist das absolute Fundament aller Erkenntnis.

Wie Gertrud ihre Kinder lehrte

Es ist eine grosse menschliche Kraft, ohne Ungeduld zu harren, zu warten, bis alles reift. Der natürliche Schulmeister

Vergiss es nicht, Mensch! Alles, was du bist, was du willst, alles, was du sollst, geht von dir selber aus.

Die Mütter